



Statistische Berichte



Kennziffer: E IV 1, E IV 2 mit E IV 3 - m 05/17

August 2017

Energieversorgung in Hessen im Mai 2017

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Fr. Dr. Wincierz	0611 3802-456
Hr. Pfennig	0611 3802-407
Hr. Wehnert	0611 3802-477
E-Mail	energie@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik.hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Abkürzungen	5
Grafiken	
Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen	6
Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen	6
Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Mai 2017 nach Art der Energieträger	7
Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Mai 2017	7
Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Mai 2017 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Tabellenteil	
1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Mai 2016 sowie im April und Mai 2017	8
2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung in Hessen im Mai 2017	8
3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Mai 2016 sowie im April und Mai 2017	9
4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke von Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im Mai 2016 sowie im April und Mai 2017 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung	10
5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Mai 2017 nach Hauptenergieträgern	11
6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2010 bis 2015	11
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Mai 2016 sowie im April und Mai 2017	12
8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2016 und 2017 nach Wirtschaftszweigen	12

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die monatlichen Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen.

Zum Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurde auch eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird durchgeführt auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 271 des Gesetzes vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist (245). Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), das zuletzt durch Artikel 273 des Gesetzes vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist (250). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe der Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstlast, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmotoren oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Brennstoffzellen- oder Wärme-kraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD-Anlagen), Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul. Die Erzeugung von Windkraft- und Solaranlagen wird in diesem Bericht nicht dargestellt.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Strombezug

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solarenergie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

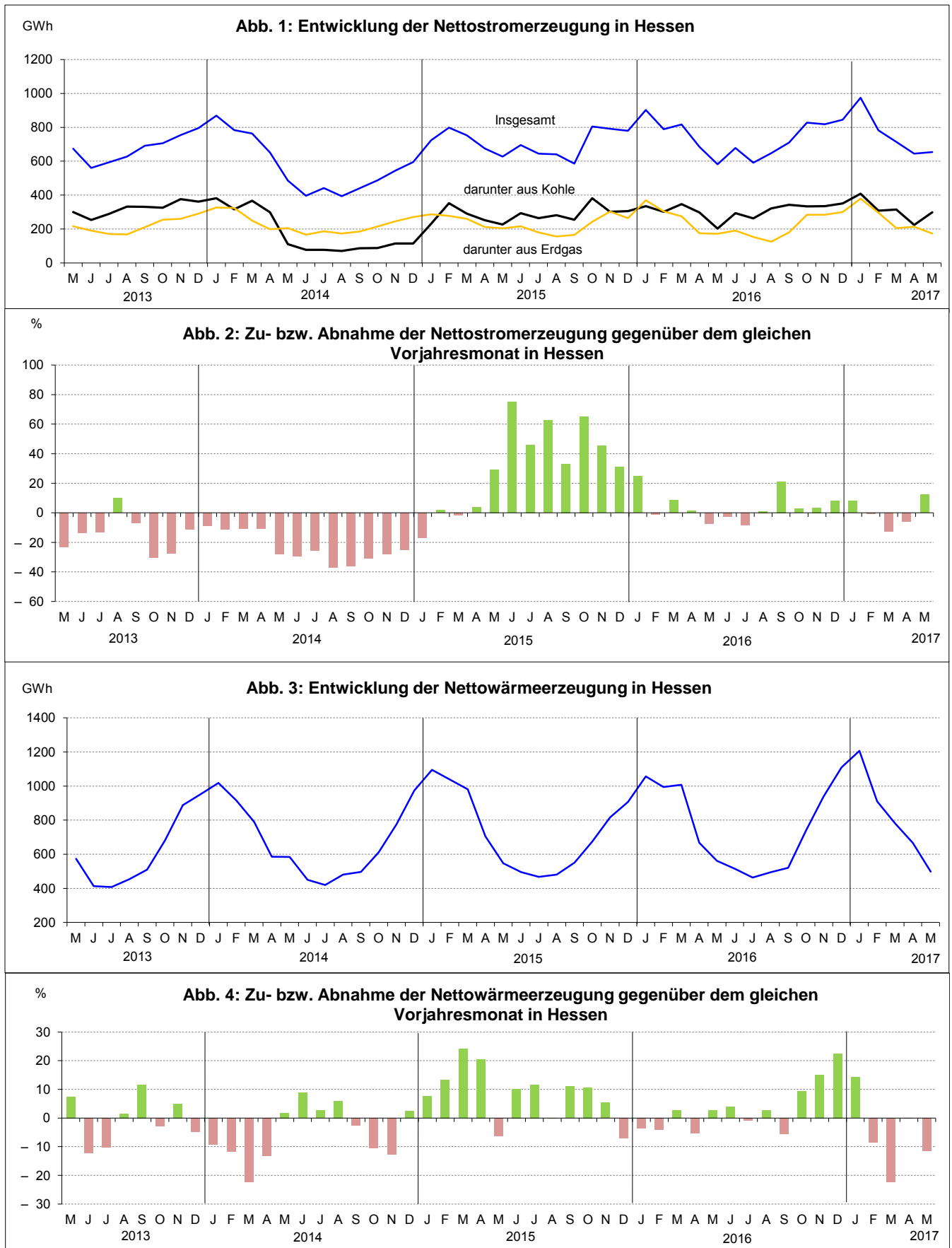
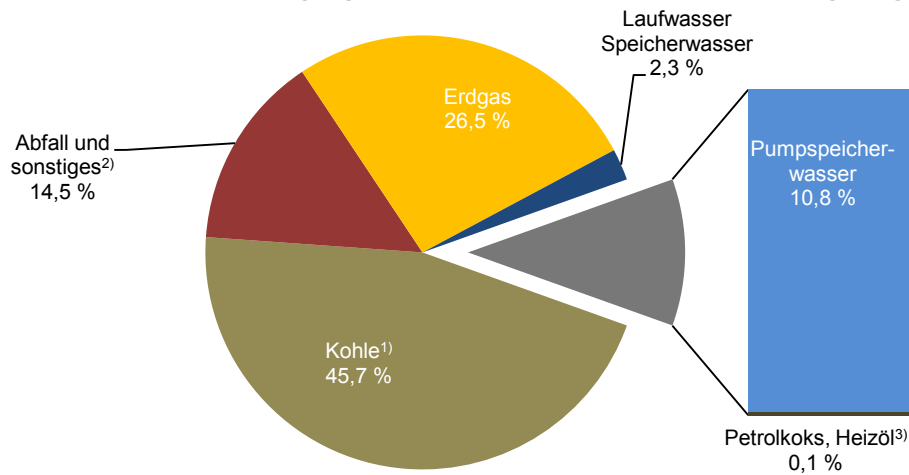


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Mai 2017 nach Art der Energieträger



1) Steinkohle und Braunkohle. — 2) Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. — 3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Mai 2017

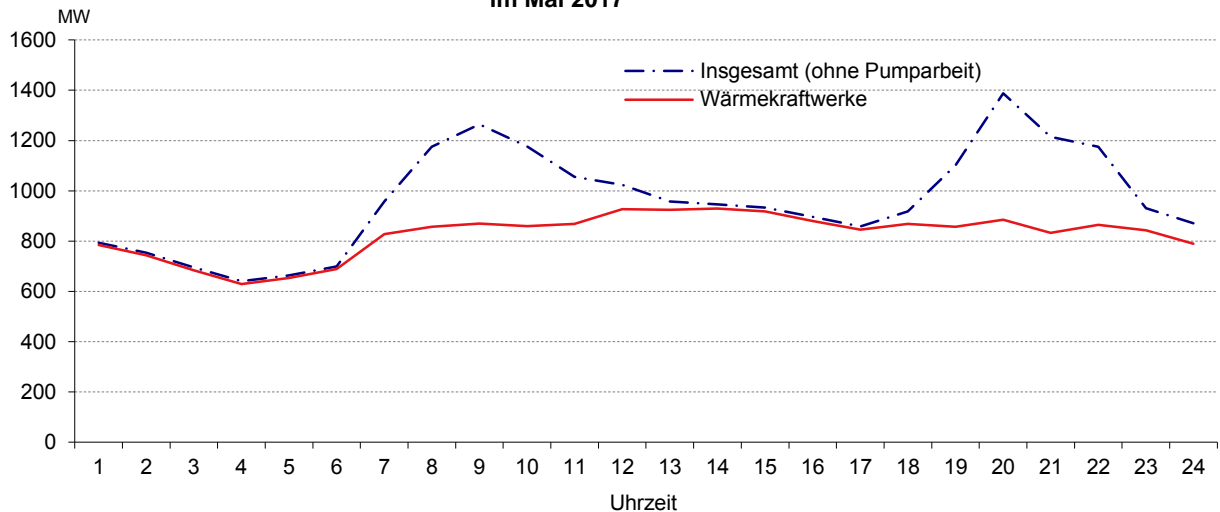
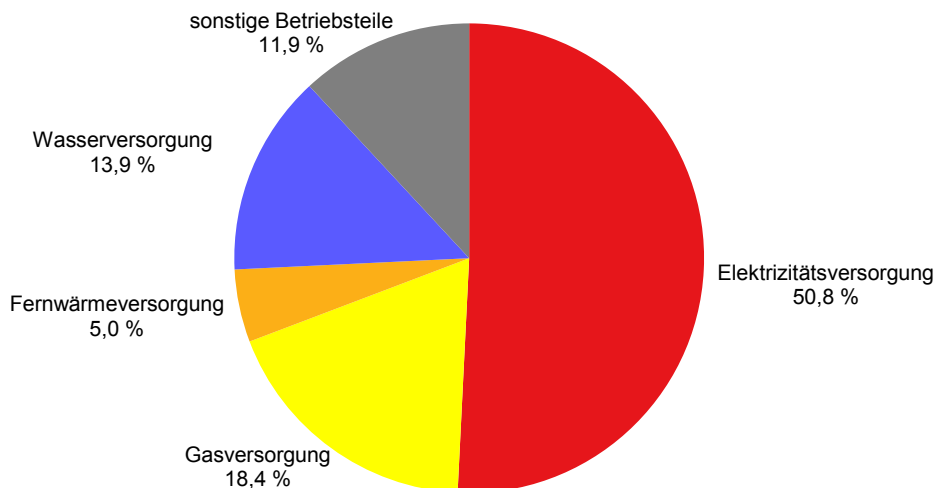


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Mai 2017 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Mai 2016 sowie im April und Mai 2017

Art der Angabe	Mai 2016 ⁵⁾	April 2017 ⁶⁾	Mai 2017 ⁶⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Mai		
				Vormonat	Vorjahres- monat	2016 ⁵⁾	2017 ⁶⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	634 900	701 696	713 862	1,7	12,4	4 097 928	4 106 584	0,2
davon aus								
Wasserkraft	95 186	86 824	86 477	– 0,4	– 9,1	468 055	427 196	– 8,7
Wärmekraft	539 714	614 872	627 385	2,0	16,2	3 629 873	3 679 388	1,4
Eigenverbrauch	52 791	57 841	60 484	4,6	14,6	324 089	339 370	4,7
Nettostromerzeugung	582 109	643 856	653 378	1,5	12,2	3 773 839	3 767 213	– 0,2
davon aus								
Wasserkraft	94 778	86 485	86 001	– 0,6	– 9,3	463 653	425 326	– 8,3
darunter aus								
Laufwasser, Speicherwasser	14 732	12 673	15 299	20,7	3,9	91 066	63 050	– 30,8
Pumpspeicher	80 046	73 813	70 703	– 4,2	– 11,7	372 588	362 276	– 2,8
Wärmekraft	487 331	557 371	567 377	1,8	16,4	3 310 186	3 341 887	1,0
darunter aus								
Steinkohle	202 342	222 553	297 889	33,9	47,2	1 441 942	1 514 536	5,0
Braunkohle	659	1 531	450	– 70,6	– 31,6	46 254	39 284	– 15,1
Erdgas ¹⁾	171 272	213 840	173 420	– 18,9	1,3	1 294 176	1 266 490	– 2,1
Dieselmotorkraft, Heizöl ²⁾	2 018	2 476	721	– 70,9	– 64,2	8 335	6 438	– 22,8
Abfall (Hausmüll, Industrie) ³⁾	67 479	75 651	59 866	– 20,9	– 11,3	285 979	300 285	5,0
anderen Erneuerbaren ⁴⁾	43 562	41 320	35 030	– 15,2	– 19,6	233 500	214 855	– 8,0

1) Einschl. sonstiger Gase. — 2) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Feste biogene Stoffe, Biogas, Deponiegas und Sonstige. — 5) Endgültige Ergebnisse. — 6) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im Mai 2017

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Mai		Anteil der KWK
				Insgesamt	darunter KWK	
	MWh		%	MWh		%
Nettostromerzeugung ¹⁾	567 377	211 878	37,3	3 341 887	1 600 093	47,9
davon aus						
Kohle	298 339	17 603	5,9	1 553 820	280 400	18,0
Erdgas	173 420	159 516	92,0	1 266 490	1 079 903	85,3
sonstiger Wärmekraft	95 618	34 758	36,4	521 577	239 790	46,0
Nettowärmeerzeugung	498 022	434 036	87,2	4 062 870	3 602 352	88,7
davon aus						
Kohle	66 006	63 140	95,7	1 014 191	997 406	98,3
Erdgas	306 086	277 170	90,6	2 027 331	1 761 833	86,9
sonstiger Wärmekraft	125 930	93 726	74,4	1 021 349	843 113	82,5

1) Aus Wärmekraft.

3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Mai 2016 sowie im April und Mai 2017

Art der Angabe	Mai 2016 ³⁾	April 2017 ⁴⁾	Mai 2017 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Mai		
				Vor- monat	Vor- jahres- monat	2016 ³⁾	2017 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttoerzeugung	634 900	701 696	713 862	1,7	12,4	4 097 928	4 106 584	0,2
Eigenverbrauch	52 791	57 841	60 484	4,6	14,6	324 089	339 370	4,7
Nettoerzeugung	582 109	643 856	653 378	1,5	12,2	3 773 839	3 767 213	– 0,2
Bezug aus dem Inland ¹⁾	4 110 361	4 154 107	4 296 212	3,4	4,5	22 274 222	22 803 232	2,4
darunter: aus erneuerbaren Energien	714 125	650 286	664 963	2,3	– 6,9	3 136 999	3 185 208	1,5
Bezug Ausland	9 748	10 208	10 876	6,5	11,6	37 561	60 654	61,5
Bezug insgesamt	4 120 109	4 164 315	4 307 088	3,4	4,5	22 311 783	22 863 886	2,5
Abgabe an alle Marktteilnehmer im Inland	3 969 859	4 020 803	4 158 297	3,4	4,7	21 401 970	21 990 575	2,8
darunter: an Letztverbraucher	3 336 069	3 400 991	3 501 096	2,9	4,9	17 954 433	18 554 572	3,3
Abgabe Ausland	18 792	12 400	12 394	– 0,0	– 34,0	99 632	69 453	– 30,3
Abgabe insgesamt	3 988 651	4 033 203	4 170 691	3,4	4,6	21 501 603	22 060 028	2,6
Pumparbeit	109 054	106 215	108 709	2,3	– 0,3	521 651	534 806	2,5
Stromverbrauch (einschl. Verluste)	604 512	668 753	681 065	1,8	12,7	4 062 369	4 036 266	– 0,6
Netzverluste	131 457	131 112	136 396	4,0	3,8	810 181	803 859	– 0,8
Nettostromverbrauch ²⁾	473 055	537 640	544 669	1,3	15,1	3 252 189	3 232 407	– 0,6

1) Einschl. Durchleitungen. — 2) Der Nettostromverbrauch ist wegen länderübergreifender Aktivitäten der EVU nur noch für Gesamt-Deutschland aussagefähig. — 3) Endgültige Ergebnisse. — 4) Vorläufige Ergebnisse.

**4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und
Wärmeerzeugung in Hessen im Mai 2016 sowie im April und Mai 2017
nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung**

Energieträger	Mengen- einheit	Mai 2016 ¹⁾	April 2017 ²⁾	Mai 2017 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Mai		
					Vormonat	Vorjahres- monat	2016 ¹⁾	2017 ²⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohle	t	34 295	31 793	17 033	– 46,4	– 50,3	235 358	202 309	– 14,0
Braunkohle	t	2 552	4 108	1 721	– 58,1	– 32,6	76 886	66 693	– 13,3
Heizöl leicht	t	360	362	182	– 49,7	– 49,4	1 552	979	– 36,9
Feste biogene Stoffe	t	38 358	35 246	26 432	– 25,0	– 31,1	171 500	177 619	3,6
Erdgas	1000 m ³	45 801	60 514	53 099	– 12,3	15,9	363 978	338 357	– 7,0
Deponiegas	1000 m ³	51	21	10	– 51,5	– 79,7	152	95	– 37,5
Abfall	t	79 761	85 543	59 913	– 30,0	– 24,9	464 783	409 479	– 11,9
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohle	t	60 119	65 214	99 698	52,9	65,8	403 611	435 775	8,0
Braunkohle	t	82	298	–	X	X	82	298	X
Heizöl leicht	t	214	135	61	– 55,0	– 71,6	723	342	– 52,7
Feste biogene Stoffe	t	16 071	20 383	16 865	– 17,3	4,9	97 981	99 250	1,3
Erdgas	1000 m ³	4 130	2 498	2 816	12,7	– 31,8	21 908	46 137	110,6
Deponiegas	1000 m ³	645	534	599	12,3	– 7,0	3 098	2 851	– 8,0
Abfall	t	58 172	65 319	75 582	15,7	29,9	204 594	288 375	40,9
ungekoppelte Wärmeerzeugung									
Steinkohle	t	558	574	625	8,9	12,1	4 344	3 651	– 15,9
Braunkohle	t	–	–	–	–	–	–	–	–
Heizöl leicht	t	300	12	78	X	– 74,0	1 763	2 452	39,1
Feste biogene Stoffe	t	671	–	–	–	X	671	–	X
Erdgas	1000 m ³	4 236	4 656	3 558	– 23,6	– 16,0	35 496	31 638	– 10,9
Deponiegas	1000 m ³	–	–	–	–	–	–	–	–
Abfall	t	20 645	11 654	18 536	59,1	– 10,2	141 779	89 313	– 37,0
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohle	t	94 972	97 581	117 356	20,3	23,6	643 313	641 735	– 0,2
Braunkohle	t	2 634	4 406	1 721	– 60,9	– 34,7	76 968	66 991	– 13,0
Heizöl leicht	t	874	509	321	– 37,0	– 63,3	4 038	3 773	– 6,6
Feste biogene Stoffe	t	55 100	55 630	43 296	– 22,2	– 21,4	270 153	276 869	2,5
Erdgas	1000 m ³	54 167	67 668	59 473	– 12,1	9,8	421 382	416 132	– 1,2
Deponiegas	1000 m ³	696	555	610	9,8	– 12,4	3 250	2 946	– 9,4
Abfall	t	158 578	162 516	154 030	– 5,2	– 2,9	811 155	787 166	– 3,0

1) Endgültige Ergebnisse. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Mai 2017
nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstlast je Stunde	
	elektrisch		thermisch	elektrisch			
	brutto	netto		brutto	netto	brutto	netto
Wasserkraft	678,8	678,8	X	678,8	678,8	534,7	534,1
davon							
Pumpspeicherwasser	625,0	625,0	X	625,0	625,0	506,5	506,5
Speicherwasser	24,7	24,7	X	24,7	24,7	8,2	8,2
Laufwasser	29,1	29,1	X	29,1	29,1	20,0	19,4
Wärmeleistung	2 583,8	2 407,4	2 940,7	1 806,0	1 694,9	1 196,2	1 099,4
davon							
Steinkohle	901,0	838,5	1 055,7	870,4	812,0	641,5	586,4
Braunkohle	39,7	35,1	99,8	1,7	1,6	1,0	1,0
Erdgas	1 273,8	1 208,5	1 166,1	613,3	592,9	352,1	339,8
Heizöl/Dieselmotorkraftstoff	45,4	45,1	–	20,7	20,7	0,1	0,1
Abfall und Sonstige ²⁾	323,9	280,2	619,1	299,9	267,7	201,5	172,1
Insgesamt	3 262,6	3 086,2	2 940,7	2 484,8	2 373,7	1 730,9	1 633,5

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2010 bis 2015
(Kraftwerke der allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerke und sonstige Marktteilnehmer in Mill. kWh)

Energieträger	2003	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ⁵⁾
Insgesamt	1 116,2	3 209,4	3 802,5	4 336,5	4 820,7	5 285,9	6 261,7
davon							
Wasserkraft ¹⁾	291,4	526,8	349,9	318,9	392,1	295,9	415,0
Windkraft	367,5	648,3	883,3	1 028,1	1 225,6	1 428,9	2 105,2
Photovoltaik ²⁾	19,6	614,3	973,5	1 261,6	1 393,8	1 520,3	1 631,3
Deponiegas	109,1	74,0	71,8	51,0	43,0	41,5	40,1
Klärgas	56,2	110,9	106,4	92,6	83,0	84,6	96,6
Biogas	17,8	315,2	412,1	542,0	636,2	716,8	781,4
Feste Biomasse	12,6	435,5	446,2	541,6	533,3	575,8	559,2
fester biogener Anteil Biomasse ³⁾	240,4	436,9	507,4	465,3	488,0	589,4	590,1
Sonstige ⁴⁾	1,6	47,5	51,9	35,4	25,7	32,8	42,8

1) Laufwasser und Speicher. — 2) Ab 2010 einschl. selbsterzeugter und verbrauchter Strom. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Mai 2016 sowie im April und Mai 2017

Art der Angabe	Mai 2016	April 2017	Mai 2017	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Mai		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2016	2017	Zu- bzw. Abnahme (–) in %
Betriebe ¹⁾	140	136	136	0,0	– 2,9	140	136	– 3,0
Beschäftigte ¹⁾	17 523	17 440	17 439	– 0,0	– 0,5	17 530	17 439	– 0,5
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 949	8 879	8 857	– 0,2	– 1,0	8 983	8 858	– 1,4
Gasversorgung	3 173	3 213	3 216	0,1	1,4	3 163	3 218	1,8
Fernwärmeversorgung	932	878	874	– 0,5	– 6,2	940	877	– 6,7
Wasserversorgung	2 445	2 413	2 417	0,2	– 1,2	2 448	2 415	– 1,4
sonstige Betriebsteile	2 025	2 059	2 077	0,9	2,6	1 997	2 071	3,7
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	1 993,4	1 913,7	2 246,3	17,4	12,7	10 949,1	11 095,3	1,3
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro)	75 797,2	88 359,7	87 265,9	– 1,2	15,1	394 917,0	413 105,5	4,6

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2016 und 2017 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser
					Euro			
2016								
Januar	124,1	133,5	132,6	123,3	4 400,5	5 767,4	4 974,7	3 615,3
März	129,8	138,2	132,2	127,3	4 561,6	5 757,6	4 471,1	3 517,4
März	127,4	136,6	133,3	125,1	4 385,2	5 826,3	4 280,1	3 539,4
April	128,3	137,4	133,7	127,5	4 969,0	6 066,9	6 121,3	3 573,7
Mai	112,4	127,5	125,7	113,3	4 333,8	5 818,3	4 374,8	3 514,7
Juni	133,6	145,4	131,1	130,5	4 967,0	6 530,3	5 370,0	3 911,4
Juli	119,9	126,4	119,8	118,5	4 718,4	7 297,4	4 541,9	3 772,9
August	121,5	129,8	121,5	122,3	4 442,5	5 699,2	4 558,5	3 725,3
September	128,5	133,6	129,8	123,7	4 342,2	5 588,0	4 510,7	3 587,6
Oktober	118,4	126,5	125,2	114,6	4 509,4	5 652,5	4 509,3	3 594,8
November	136,2	144,1	136,1	131,8	7 059,1	6 656,4	7 921,3	6 436,6
Dezember	111,6	122,2	127,9	110,9	4 540,5	7 528,0	4 722,9	3 785,0
2017								
Januar	132,4	135,8	137,7	132,3	4 451,7	5 682,0	4 662,7	3 610,3
März	124,2	130,6	125,4	121,1	4 714,2	5 809,8	4 592,2	3 818,6
März	141,4	133,4	143,4	137,7	4 524,8	5 773,2	4 547,6	3 660,8
April	108,8	114,4	119,9	110,8	5 105,2	6 366,7	6 227,9	3 659,5
Mai	128,6	138,6	131,7	124,1	5 096,4	6 089,0	4 774,2	3 793,9
Juni								
Juli								
August								
September								
Oktober								
November								
Dezember								